

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 43

Artikel: Musik wird störend oft empfunden...
Autor: o.f.b.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

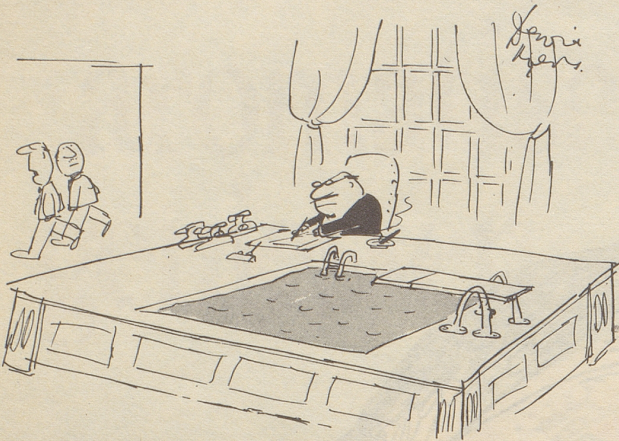
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

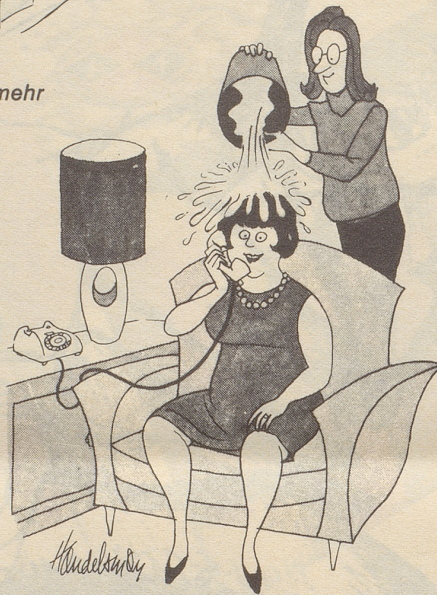
Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DARÜBER LACHT ENGLAND



«Offen gesagt, ich kann seinen GW nicht mehr ausstehen ...»



«Ach wo, nicht so schlimm! Er hat nur einen Johannes-der-Täufer-Spleen!»



«Ich hätte zum Zirkus gehen können – aber dort hatten sie schon einen ...»

Copyright by Punch

Musik wird störend oft empfunden ...

Ein Wiener Philharmoniker erzählt kopfschüttelnd einem Freund ein absonderliches Erlebnis: «Was mir da neulich passiert ist – es ist doch nicht zu glauben! Ich träume, wir haben philharmonisches Konzert, spielen die Siebente Bruckner unter Böhm. Das Adagio ... die große Steigerung ... ich spiel' und ich spiel' ... plötzlich kommt der Beckenschlag ... ich wache auf, und was glaubst du? Wir spielen wirklich die Siebente Bruckner unter Böhm!»

*

Karl Böhm ist als junger Dirigent in Graz berühmt geworden und hat der Stadt die Treue gehalten. Auch als großer Mann kehrte er immer wieder dorthin zurück und dirigierte am Opernhaus. Bei einer dieser Proben klopfte er indigniert ab und rief: «Aber meine Herren! Fis die Posaunen! Die Stelle haben wir vor zwanzig Jahren schon viel schöner gehabt! Und viel richtiger!»

o. f. b.

Konsequenztraining

Sie werfen uns Mangel an Toleranz vor – und wollen vernichten, was ihnen nicht in den Kram paßt ...

Boris

Forderung der Zeit

In einer Ratsdebatte über Schulprobleme erklärte ein Redner: «Die Kantonsschüler fordern die Analyse der heutigen Zeit und nicht der ägyptischen Gräber.»

fis

Sprechstunde

«I fühle mich außerordentlich wohl, Herr Tokter, aber grad das tuet mi beunruhige, und i möcht wüsse, wos mer fählt.»

TE

Paradox ist,

wenn das Titelchanson eines Films, dessen Reinerlös für die Anschaffung von Zoo-Tieren verwendet wird, mit den Worten beginnt: «Frei zu leben, wie ein Vogel frei zu schweben ...»

In der Autosendung des Schweizer Radio am 21. 9. 72 erlauscht von OB.

Dies und das

Dies gelesen: «Schön wär's, wenn alle einen Kleinwagen hätten!»

Und *das* gedacht: Tatsächlich. Weil dann keiner mehr fahren könnte ...

Kobold



Import: A. Schlatter & Co., 2022 Bevaix NE